

Auf Tuchfühlung mit Walen

15-Jähriger ESG-Schüler nahm an Forschungsreise auf Azoren teil

Walzbachtal-Wössingen (wai). Raus aus der Schule, rein ins Abenteuer. Das war das Motto einer Forschungsreise von Jonathan Prinz. Der Schüler des Brettener Edith-Stein-Gymnasiums (ESG) nahm an einer Expedition auf den Azoren teil. Sie wurde vom Institut für Jugendmanagement veranstaltet. Zwei Wochen lang studierte der 15-jährige Wössinger mit einer aus Schülern aus ganz Deutschland zusammengesetzten Gruppe Land, Leute, Natur und Meer rund um die Azoreninsel Pico.

Auf die Expedition war er durch seinen NWT-Lehrer aufmerksam gemacht worden. Bei der Bewerbung im November vergangenen Jahres musste er den Rettungsschwimmer nachweisen und Fähigkeiten am Computer. Dann galt es, das Geld aufzubringen. Denn billig war die Expedition nicht. 2 600 Euro musste

er berappen und dafür ging nicht nur das Konfirmandengeld drauf. Auch die Eltern steuerten etwas bei.

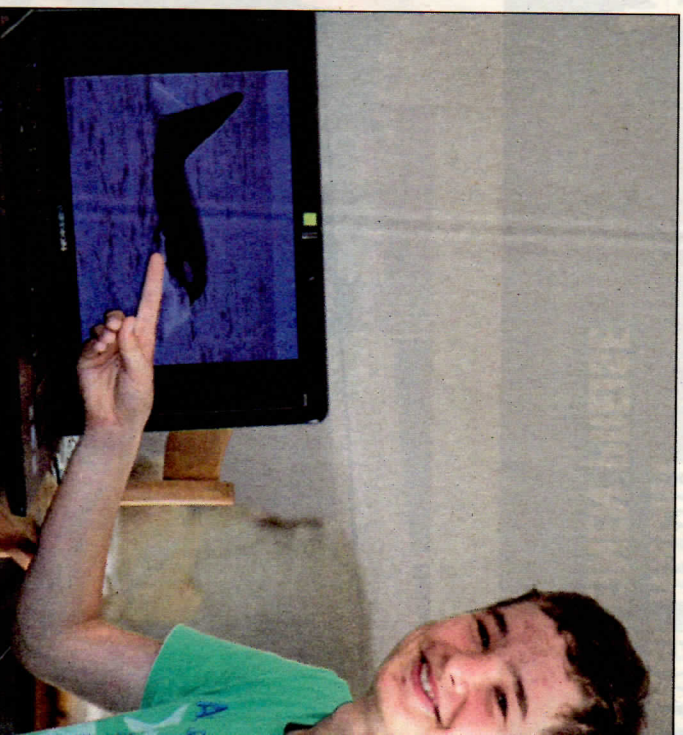
Neben Erhebungen zu den Traditionen auf der Insel und deren Flora und Fauna standen die täglichen Ausfahrten mit

Experten mit an Bord

dem Boot auf den Atlantik im Mittelpunkt. Sie wurden von einer Whalerecherche-Agentur durchgeführt. Ein Wal-experte war immer mit an Bord. Und die riesigen Säuger machten sich tatsächlich nicht rar. „Ich hätte nicht gedacht, dass wir so viele Tiere sehen würden“, sagt Jonathan Prinz heute noch über die unvergesslichen Erlebnisse: Pottwale,

Schnabelwale und Delfine konnten beobachtet, registriert und beschrieben werden. Der Höhepunkt aber war eine Orkasisichtung. Eine ganze Herde sei am Boot vorbeigezogen, berichtet der ESG-Schüler, der sich für seine Expedition von der Schule hatte betreten lassen dürfen. Mit den Beobachtungen war es nicht getan. Jeden Abend mussten die Teilnehmer der Runde ihre Ergebnisse präsentieren.

Mit vielen neuen Eindrücken kehrte Jonathan Prinz von den Azoren zurück. Seine Motivation, „immer was Neues sehen zu wollen“ fand er vollauf erfüllt. Neu sei für ihn auch die Erfahrung des wissenschaftlichen Arbeitens gewesen und seine Schlussfolgerung ist eindeutig: „So eine Expedition würde ich jedem empfehlen, der eigenständige Erfahrungen machen will“.



JEDE MENGE BEWEISFOTOS hat der 15-jährige Jonathan Prinz von den Azoren mitgebracht: hier eines von einem Orka.